

Logopädie in der palliativen Betreuung

Palliative Care steht für einen multiprofessionellen Betreuungsansatz, in dem verschiedene Berufsgruppen interprofessionell zusammenarbeiten. Die WHO definierte Palliative Care als einen Ansatz zur Verbesserung der Lebensqualität von Patienten und deren Familien, die mit Problemen konfrontiert sind, welche mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung einhergehen. Dies geschieht durch Vorbeugen und Lindern von Leiden, durch frühzeitige Erkennung, sorgfältige Einschätzung und Behandlung von Schmerzen, sowie anderen Problemen physischer, psychosozialer und spiritueller Art. Der Bereich der palliativen Logopädie ist eine besondere Art der Logopädie. Das vorrangige Ziel der palliativ-logopädischen Therapie ist nicht die Wiederherstellung der Funktionen (symptomspezifisch-restituierend), sondern eine aktivierende-ressourcenorientierte-begleitende Therapie in folgenden Bereichen:

- Erleichterung der oralen Nahrungsaufnahme, Kostadaptierung und Einsatz therapeutischer Hilfsmittel
- Vermeidung bzw. Minderung von Notfallsituationen durch Aspiration bei Schluckstörung mittels Einsatz bestimmter Kompensationsstrategien
- Erarbeitung von Kommunikationsstrategien bei krankheitsbedingt eingeschränkter Verständigungsmöglichkeit
- Einsatz von atemerleichternden Techniken
- Beratung, Anleitung und praktische Einschulung der Angehörigen
- Kooperation innerhalb des palliativmedizinischen und ehrenamtlichen Teams

Palliative Care orientiert sich an einem ganzheitlichen Bild des Menschen und möchte ihm ein bestmögliches Leben mit der Krankheit, mit dem Leiden, letztendlich angesichts des Todes, ermöglichen. Logopädie sollte bereits bei Diagnosestellung beginnen und frühzeitig im Krankheitsverlauf einsetzen.